

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2019

Eine Erhebung in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

IKT

Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXXX XXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:
Herr Xxxxx XXXXXXXX-XXXX
Frau Xxxxxxx XXXXXXXX-XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie den Seiten 1 und 2 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

online Ihre Daten können Sie auch online unter <https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> melden.
Fordern Sie Ihre Zugangsinformationen an.
E-Mail: xxxxxxxx.xxxxxxx@xxxxxxxxxx.de Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

Beachten Sie folgende Hinweise:

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf **Januar 2019**.

Bitte tragen Sie alle Angaben für die **Erhebungseinheit 1**

- das Unternehmen oder
- die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein, unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.

Die Erhebungseinheit ist die kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit.

Nicht einzubeziehen sind Niederlassungen im Ausland und rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **26** auf den Seiten 2 und 3 in der separaten Unterlage.

A Nutzung von Computern

1 Nutzt Ihr Unternehmen Computer (hierzu zählen auch tragbare Geräte, Laptops und Smartphones)? **2** Ja Nein Falls „Nein“, weiter mit Frage G1.

B IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse

1 Beschäftigt Ihr Unternehmen eigene IT-Fachkräfte? **3** Ja Nein

2 Wurden für tätige Personen Ihres Unternehmens im **Jahr 2018** folgende interne oder externe Fortbildungsmaßnahmen angeboten? **4**

2.1 IT-Fachkenntnisse für IT-Fachkräfte
 Bitte beantworten Sie die Frage mit „Nein“, falls Sie im Jahr 2018 keine IT-Fachkräfte beschäftigten. Ja Nein

2.2 IT-Anwenderkenntnisse für andere tätige Personen **5** Ja Nein

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

noch: B „IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse“

- | | | | | | |
|-----|--|--------------------------------|----------------------------------|---|------------------------------------|
| 3 | Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2018 IT-Fachkräfte eingestellt oder versucht einzustellen? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | ▶ | Falls „Nein“, weiter mit Frage B5. |
| 4 | Hatte Ihr Unternehmen im Jahr 2018 Schwierigkeiten, freie Stellen für IT-Fachkräfte zu besetzen? 6 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| 5 | Wer führte im Jahr 2018 die IT-Aufgaben in Ihrem Unternehmen durch (z. B. Instandhaltung der IT-Infrastruktur, Betreuung der Büro-Software, Entwicklung und Betreuung betriebswirtschaftlicher Software und/oder webbasierter Lösungen, IT-Sicherheit und Datenschutz)? | | | | |
| 5.1 | Tätige Personen im Unternehmen (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |
| 5.2 | Externe Anbieter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | |

C Nutzung des Internets


- | | | | | | |
|---|--|--|--|------|------------------------------------|
| 1 | Hat Ihr Unternehmen Zugang zum Internet? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | ▶ | Falls „Nein“, weiter mit Frage D1. |
| 2 | Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke einen Computer mit Internetzugang nutzen (hierzu zählen auch Laptops, Tablets, Smartphones). 4 <i>Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben.</i> | Anzahl | Prozent | oder | |
| | | <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/> | | |
| 3 | Nutzt Ihr Unternehmen Anwendungen für Sprach- oder Videoanrufe über das Internet (z. B. Skype, WhatsApp, Facetime) zu geschäftlichen Zwecken? | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | | |

Ortsfeste Internetverbindung


- 4 Nutzt Ihr Unternehmen eine **ortsfeste** Internetverbindung (z. B. Kabel, Glasfaser, Standleitung)? Ja Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage C6.
- 5 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Datenübertragungsrate der schnellsten **ortsfesten** Internetverbindung Ihres Unternehmens?
- Unter 2 Mbit/s
- 2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s
- 10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s
- 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s
- 100 Mbit/s und mehr

Mobile Internetverbindung

i Ihr Unternehmen verfügt über eine mobile Internetverbindung, wenn es tätigen Personen für geschäftliche Zwecke tragbare Geräte (z. B. Laptop, Smartphone) zur Verfügung stellt, die eine Verbindung zum Internet über ein Mobilfunknetz herstellen (nicht über ein drahtloses lokales Netzwerk wie WLAN). Ihr Unternehmen übernimmt dabei die Nutzungsgebühren komplett oder teilweise.

- 6 Stellt Ihr Unternehmen tragbare Geräte zur Verfügung, die **mobilen** Internetzugang über ein Mobilfunknetz ermöglichen? ... **7** Ja Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage C8.
- 7 Bitte geben Sie entweder die Anzahl oder den prozentualen Anteil der tätigen Personen in Ihrem Unternehmen an, die für geschäftliche Zwecke mit einem **mobilen** Internetzugang über ein tragbares Gerät ausgestattet sind.
Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben. Anzahl oder Prozent

Website **8**

- 8 Verfügt Ihr Unternehmen über eine Website? Ja Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage C10.
- 9 Nutzt Ihr Unternehmen Informationen über das Verhalten von Besuchern der Website (z. B. Clicks, angesehene Artikel), etwa für Marketingzwecke? Ja Nein

Social Media

I Ihr Unternehmen setzt Social Media für geschäftliche Zwecke ein, wenn es hierfür ein Nutzerprofil, ein Konto oder eine Nutzerlizenz verwendet und die Nutzung nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung erfolgt. Weitere Erläuterungen siehe **9**.

10 Nutzt Ihr Unternehmen folgende Social Media-Plattformen (nicht ausschließlich für kostenpflichtige Werbung) ?

| | | Ja | Nein |
|--|-----------|--------------------------|--------------------------|
| 10.1 Soziale Netzwerke (z. B. Facebook, LinkedIn, Xing) | 10 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.2 Unternehmens-Weblogs oder Mikroblogging-Dienste (z. B. Twitter, Communote, identi.ca) | 11 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.3 Multimedia-Portale (z. B. Instagram, YouTube, Flickr) | 12 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.4 Wiki-Wissensmanagementsysteme | 13 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls die Fragen C10.1 bis C10.4 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage D1.

11 Für welche Zwecke nutzt Ihr Unternehmen die genannten Social Media-Plattformen ?

| | | Ja | Nein |
|---|--|--------------------------|--------------------------|
| 11.1 Gestaltung des Unternehmensprofils oder Darstellung der Produkte (z. B. Werbung, Neueinführung von Produkten auf dem Markt) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.2 Erhalt von Kundenanfragen, -kritik und -meinungen sowie deren Beantwortung | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.3 Kundeneinbindung in die Entwicklung oder Innovation von Waren oder Dienstleistungen | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.4 Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern (z. B. Lieferanten) oder anderen Organisationen (z. B. öffentliche Behörden, Forschungsinstitute) | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.5 Gewinnung von neuem Personal | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11.6 Austausch von Meinungen, Ansichten oder Fachwissen innerhalb des Unternehmens | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

D Elektronischer Informationsaustausch innerhalb Ihres Unternehmens

| | | Ja | Nein |
|---|-----------|--------------------------|--------------------------|
| 1 Nutzt Ihr Unternehmen eine Enterprise Resource Planning (ERP)-Software? | 14 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Nutzt Ihr Unternehmen eine Software zur Verwaltung von Kundendaten (sog. CRM-Software 15), die es Ihnen ermöglicht, ... | | | |
| 2.1 ... Kundendaten zu erfassen, zu speichern und anderen Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen? | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 ... Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren (Preisgestaltung, Werbestrategien, Auswahl von Absatzwegen usw.)? | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

E IT-Sicherheit

- | | | Ja | Nein |
|------|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 | Nutzt Ihr Unternehmen eine der folgenden Sicherheitsmaßnahmen? | | |
| 1.1 | Authentifizierung über sichere Passwörter (Mindestlänge von 8 unterschiedlichen Zeichen, regelmäßige Änderung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 | Regelmäßige Softwareupdates (inkl. der Betriebssysteme) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 | Nutzeridentifizierung und -authentifizierung durch biometrische Verfahren (z. B. Fingerabdruck, Stimm- oder Gesichtserkennung) .. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.4 | Verschlüsselungstechniken von Daten, Dokumenten oder E-Mails .. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.5 | Datensicherung (Backup) an einem getrennten Speicherort (einschließlich Sicherung in der Cloud) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.6 | Netzwerkzugangskontrolle (Authentifizierung und Prüfung von Geräten im Unternehmensnetzwerk) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.7 | VPN (Viruelles Privates Netzwerk – Verschlüsselte Erweiterung des firmeninternen Netzwerks über ein öffentliches Netzwerk, um einen sicheren Datenaustausch zu ermöglichen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.8 | Sicherung von Protokolldaten (Log-Dateien) zur Analyse nach IT-Sicherheitsvorfällen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.9 | IT-Risikobewertung (z. B. regelmäßige Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Konsequenzen von IT-Sicherheitsvorfällen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.10 | IT-Sicherheitstests (z. B. Penetrationstests, Tests von Sicherheitsalarmsystemen, Überprüfung der Sicherheitsmaßnahmen, Testen der Backup-Systeme) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 | Welche Maßnahmen ergreift Ihr Unternehmen, um die tätigen Personen auf ihre Verpflichtungen bei der IT-Sicherheit hinzuweisen? | | |
| 2.1 | Freiwillige Fortbildungen oder Bereitstellung intern zugänglicher Informationen (z. B. Informationen im Intranet) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 | Verpflichtende Fortbildungen oder Unterweisung mit Pflichtmaterial | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 | Vertragliche Vereinbarungen (z. B. im Arbeitsvertrag) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 | Wer führt die IT-sicherheitsrelevanten Tätigkeiten in Ihrem Unternehmen durch (z. B. Sicherheitstests, IT-Fortbildungen, Beseitigung von Sicherheitsvorfällen)? Ausgeschlossen sind Upgrades von Standardsoftware | | |
| 3.1 | Tätige Personen im Unternehmen (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 | Externe Anbieter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 | Verfügt Ihr Unternehmen über Dokumente zu IT-Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

I Inhalt der Dokumente zu IT-Sicherheit sind z. B.: IT-Sicherheitsschulungen der tätigen Personen, die Bewertung von IT-Sicherheitsmaßnahmen, Vorhaben zur Überarbeitung der IT-Sicherheitsdokumente.

▶ Falls „Nein“, weiter mit Frage E7.

noch: E „IT-Sicherheit“

- 5 Behandeln die Dokumente zu IT-Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren folgende Themen?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5.1 Verwaltung der Zugriffsrechte zur Nutzung der IT (z. B. Computer, Netzwerke) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.2 Speicherung, Schutz, Zugang oder Bearbeitung von Daten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.3 Verfahrensregeln zum Verhindern von Sicherheitsvorfällen und/oder zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle (z. B. Pharming- oder Phishing-Angriffe, Ransomware) 20 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.4 Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten der tätigen Personen im IT-Bereich (z. B. Umgang mit E-Mails, Mobilgeräten, Social Media) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5.5 Schulungen der tätigen Personen zur sicheren Nutzung der IT | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 6 Wann wurden die Dokumente zu IT-Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren erstellt oder zuletzt überprüft (z. B. Risikoeinschätzung, Auswertung von IT-Sicherheitsvorfällen)?
- | | |
|---|--------------------------|
| 6.1 Innerhalb der letzten 12 Monate | <input type="checkbox"/> |
| 6.2 Vor 12 bis 24 Monaten | <input type="checkbox"/> |
| 6.3 Vor mehr als 24 Monaten | <input type="checkbox"/> |
- 7 Sind im **Jahr 2018** durch IT-Sicherheitsvorfälle folgende Probleme in Ihrem Unternehmen aufgetreten?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 7.1 Nichtverfügbarkeit von IT-Diensten (z. B. durch DDoS-Angriffe oder Schadsoftware, Hard- oder Softwareausfälle); ausgeschlossen sind Ausfälle durch mechanische Störungen 21 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 Zerstörung oder Veränderung von Daten (z. B. durch Schadsoftware oder unbefugten Zugriff, Hard- oder Softwareausfälle) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 Offenlegung vertraulicher Daten (z. B. durch unbefugten Zugriff, Pharming- oder Phishing-Angriffe, vorsätzliche oder fahrlässige Handlungen der tätigen Personen) 20 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- 8 Hat Ihr Unternehmen eine Versicherung gegen IT-Sicherheitsvorfälle abgeschlossen?
- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--|--------------------------|--------------------------|

F E-Commerce

I Ihr Unternehmen betreibt E-Commerce, wenn es rechtsverbindliche Ein- oder Verkäufe über Websites, Apps 22 oder automatisierten Datenaustausch (EDI) tätigt. Bezahlung und Auslieferung der Bestellungen müssen bei E-Commerce nicht im Bestellvorgang integriert sein. Ausgenommen sind Bestellungen über manuell erstellte E-Mails.

Verkäufe über eine Website oder App

- 1 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2018** Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder App **verkauft** (auch Web-Shops, Web-Formulare, Extranet; ohne manuell erstellte E-Mails)?
- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- Falls „Nein“, weiter mit Frage F8.
- 2 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2018** den prozentualen Anteil des aus **Verkäufen** über eine Website oder App resultierenden Umsatzes **am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens**.
- I** Es sind auch Anteile unter 1 % anzugeben.
- Prozent
- | | | | |
|---|----------------------|---|----------------------|
| Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. | <input type="text"/> | , | <input type="text"/> |
|---|----------------------|---|----------------------|

noch: **Verkäufe** über eine Website oder App

| | | |
|-----|--|----------------------|
| 3 | Bitte teilen Sie den im Jahr 2018 aus Verkäufen über eine Website oder App realisierten Umsatz auf folgende Kundentypen auf. | Prozent |
| 3.1 | Privatkunden (B2C) 23 | <input type="text"/> |
| 3.2 | Unternehmen (B2B) und/oder öffentliche Verwaltung (B2G) 24 | <input type="text"/> |
| | Zusammen | 1 0 0 |

| | | | |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|
| 4 | Über welche Websites oder Apps hat Ihr Unternehmen im Jahr 2018 Waren oder Dienstleistungen verkauft ? | Ja | Nein |
| 4.1 | Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet) 25 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 | Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls die Fragen F4.1 und F4.2 mit „Nein“ beantwortet wurden, weiter mit Frage F6.


| | | |
|-----|--|----------------------|
| 5 | Bitte teilen Sie den im Jahr 2018 aus Verkäufen über Websites oder Apps realisierten Umsatz auf folgende Plattformen auf. | Prozent |
| 5.1 | Unternehmenseigene Websites oder Apps (inkl. von Mutter-/Tochterunternehmen, Extranet) 25 | <input type="text"/> |
| 5.2 | Von mehreren Unternehmen genutzte Online-Marktplätze zum Handel von Waren oder Dienstleistungen (z. B. Booking, eBay, Amazon usw.) | <input type="text"/> |
| | Zusammen | 1 0 0 |

| | | | |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|
| 6 | Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2018 Waren oder Dienstleistungen über eine Website oder App von Kunden aus folgenden Regionen verkauft ? | Ja | Nein |
| 6.1 | Inland | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.2 | Andere EU-Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.3 | Übrige Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls „Nein“, weiter mit Frage F8.

| | | | |
|-----|---|--------------------------|--------------------------|
| 7 | Welche der folgenden Schwierigkeiten bestanden im Jahr 2018 beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten ? | Ja | Nein |
| 7.1 | Hohe Kosten beim Versand oder Rückversand von Produkten beim Verkauf in andere EU-Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.2 | Beschwerden und Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf in andere EU-Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.3 | Anpassung der Produktkennzeichnung für den Verkauf in andere EU-Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.4 | Mangelnde Fremdsprachenkenntnisse für die Kommunikation mit Kunden in anderen EU-Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7.5 | Beschränkungen durch Ihre Geschäftspartner, in bestimmte EU-Staaten zu verkaufen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Verkäufe über elektronischen Datenaustausch (EDI) ²³

- 8 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2018** Waren oder Dienstleistungen über elektronischen Datenaustausch (EDI) **verkauft**? Ja Nein  Falls „Nein“, weiter mit Frage G1.
- 9 Bitte nennen Sie uns für das **Jahr 2018** den prozentualen Anteil des aus **Verkäufen** über elektronischen Datenaustausch (EDI) resultierenden Umsatzes **am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens**.
Es sind auch Anteile unter 1 % anzugeben.
Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. Prozent ,
- 10 Hat Ihr Unternehmen im **Jahr 2018** Waren oder Dienstleistungen über elektronischen Datenaustausch (EDI) an Kunden aus folgenden Regionen **verkauft**?
- | | | | |
|------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 10.1 | Inland | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.2 | Andere EU-Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10.3 | Übrige Staaten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

G Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- 1 Haupttätigkeit des Unternehmens im **Jahr 2018**
Bitte entnehmen Sie den Code zum Wirtschaftszweig der Klassifikation auf Seite 4 der beigefügten Unterlage. Code
 Haupttätigkeit

Alternativ können Sie die Haupttätigkeit Ihres Unternehmens auch kurz in eigenen Worten beschreiben:
- 2 Tätige Personen im Unternehmen im **Jahr 2018**
 (Stichtag: 30.9.2018) ⁴ Anzahl

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2019

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Informationstechnologien nehmen eine immer wichtiger werdende Stellung in vielen Wirtschaftsbereichen ein.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder führen daher jährlich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) eine Erhebung zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeutung und den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in deutschen Unternehmen und die Auswirkungen des Einsatzes dieser Technologien auf die Geschäftsabläufe zu gewinnen.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind

- das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) in Verbindung mit dem BStatG,
- die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft,
- die Verordnung (EU) Nr. 2018/1798 zur Durchführung der Verordnung Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

Erfragt werden die Unternehmensvariablen nach Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 2018/1798.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklichen gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch

nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht der Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende

Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden.

Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Erhebungseinheit

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind von der angeschriebenen Erhebungseinheit nur die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit zu tätigen. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

2 Computer

Der Begriff Computer umfasst Personal Computer (PC, Thin Clients), tragbare Computer (z. B. Laptop, Notebook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphone, Personal Digital Assistant (PDA).

3 IT-Fachkräfte

IT-Fachkräfte sind Beschäftigte, für die IT die Haupttätigkeit darstellt. Sie sind verantwortlich für die Planung, Einrichtung, Wartung und Administration von Systemen und Netzwerken. Der Aufgabenbereich beinhaltet ebenso die Anwendungs-, Datenbank- und Softwareentwicklung als auch Beschaffung, Installation und Anpassung von Hard- und Software.

4 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten tätige Inhaberinnen/Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte.

Abhängig Beschäftigte sind die voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte, Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht einzubeziehen sind ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen/Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

Die Anzahl der tätigen Personen muss mindestens 1 betragen.

5 IT-Anwenderkenntnisse

Zur Aufgabenerfüllung notwendige Kenntnisse im Umgang mit gebräuchlichen Softwareanwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Internet, E-Mail usw.) bzw. mit sektorspezifischen PC-Programmen (SAP, DATEV, Spezialprogramme für Bereiche wie Medizin, Mechanik, Ingenieurwesen, Technisches Zeichnen usw.).

6 Schwierigkeiten bei der Besetzung freier Stellen

Als Schwierigkeiten sollen ausschließlich Probleme, die sich aus Unzulänglichkeiten des Arbeitsmarktes ergeben, erfasst werden. Darunter fallen beispielsweise keine oder zu wenige Bewerber, Bewerber sind mangelhaft qualifiziert, sie besitzen zu wenig Berufserfahrung oder deren Gehaltsforderungen sind zu hoch.

7 Mobilfunknetz

Das Mobilfunknetz ist die technische Infrastruktur zum Aufbau einer mobilen ortsunabhängigen Internetverbindung zwischen Mobilfunkantenne und einem tragbaren Gerät. Ein mobiles Breitbandnetz nutzt Mobilfunknetz-Architekturen der dritten Generation (3G), z. B. UMTS, HSDPA, mit welchen Datenübertragungsraten bis zu 7,2 Mbit/s möglich sind. Long Term Evolution (LTE) oder WiMax sind die technologischen Weiterentwicklungen des neuesten Mobilfunkstandards der vierten Generation (4G). Nach ITU-Richtlinien beträgt hier die Mindest-Downloadrate bereits 100 Mbit/s und der Mindest-Upload 50 Mbit/s.

8 Website

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert ist. Die einer Sammlung von mehreren Seiten vorangestellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website über eine unternehmenseigene oder fremde IT-Infrastruktur bereitgestellt wird.

9 Social Media

Zu dem Oberbegriff Social Media (auch: Soziale Medien) werden alle digitalen Medien (Plattformen) und Technologien gezählt, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen. Einige Plattformen bieten zusätzlich die Möglichkeit, Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten.

10 Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke sind über das Internet verbundene Netzgemeinschaften (Online-Communities), die in erster Linie der Pflege und dem Ausbau sozialer Kontakte dienen. Übliche Funktionselemente sind ein eigenes Benutzerprofil, persönliche Kontaktlisten und Nutzergruppen. Häufig werden soziale Netzwerke nach der Art der Nutzung unterschieden: für hauptsächlich private Kontakte (z. B. Facebook und Google+) oder vorrangig für geschäftliche Kontakte (z. B. LinkedIn und Xing).

11 Weblogs/Mikroblogging-Dienste

Ein Weblog ist ein im Internet einsehbares Tagebuch, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt. Wird ein Weblog offiziell von einem Unternehmen geführt, spricht man von einem Unternehmens-Weblog (Corporate Blog). Mikroblogging ist eine kurze Form des Informationsaustauschs, ähnlich dem SMS-Textstil, das in vielen sozialen Netzwerken Anwendung findet. Mikroblogging-Dienste, wie Twitter, sind zentrale Internetportale zur Bereitstellung und Verbreitung von Mikroblogging.

12 Multimedia-Portale

Internet-Multimedia-Portale sind Websites, auf denen Audio-, Video- oder Fotodaten zum Ansehen (Streaming) oder Herunterladen angeboten werden. Dazu gehören auch Portale, die die Produktion, Weiterverarbeitung und über Abonnements organisierte Verbreitung von Multimedia ermöglichen.

13 Wiki

Wiki als Kurzform für WikiWeb ist ein offenes Autorensystem im Internet, in dem Benutzer Inhalte bereitstellen und verändern können. Unternehmens-Wikis dienen zum Aufbau und zur Pflege eines unternehmensinternen Wissensmanagements, welches den Mitarbeitern generell transparent und frei zugänglich ist.

14 Enterprise Resource Planning (ERP)

Enterprise Resource Planning bezeichnet die Steuerung der vorhandenen Ressourcen eines Unternehmens mittels einer oder einer Reihe von Softwareanwendungen innerhalb eines elektronischen Warenwirtschaftssystems. Dabei können Geschäftsprozesse wie Planung, Beschaffung, Vertrieb, Marketing und Kundenmanagement über die verschiedenen Geschäftsbereiche des Unternehmens aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Der betriebliche Ablauf gewinnt dadurch an Effizienz.

15 Customer Relationship Management (CRM)

Customer Relationship Management (Kundenmanagement) bezeichnet eine bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die individuelle Kundenbedürfnisse adressiert und so auf eine Stärkung der Kundenbindung abzielt. Die CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine strukturierte und ggf. automatisierte Erfassung sämtlicher Kundenkontakte sowie eine Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

16 Netzwerkzugangskontrolle

Unter einer Netzwerkzugangskontrolle versteht man Verfahren, um das Unternehmensnetzwerk vor nicht autorisierten Zugriffen zu schützen. Dabei werden alle Geräte, die auf das Unternehmensnetzwerk zugreifen wollen, bei der Authentifizierung überprüft. Wichtig ist dabei insbesondere, ob sie den Sicherheitsanforderungen des Unternehmens entsprechen, beispielsweise ob aktuelle Sicherheitssoftware installiert ist.

17 Virtuelles Privates Netzwerk (VPN)

Unter einem Virtuellen Privaten Netzwerk (VPN) versteht man ein virtuelles in sich geschlossenes Kommunikationsnetz. Durch das VPN kann z. B. eine tätige Person des Unternehmens vom häuslichen Computer aus direkt auf das Unternehmensnetzwerk zugreifen, z. B. bei Telearbeit. Eine ergänzende Verschlüsselung ermöglicht einen sicheren Datenaustausch des VPN auch über ein unverschlüsseltes Netzwerk.

18 IT-Risikobewertung

Eine Risikobewertung dient der Erkennung und Bewertung von Sicherheitsrisiken der IT-Systeme des Unternehmens. Auf Grundlage der Risikobewertung ist es möglich, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt insbesondere eine regelmäßige Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Konsequenzen von Sicherheitsvorfällen.

19 IT-Sicherheitstests, Penetrationstests

Zur Prävention von Angriffen auf das IT-System des Unternehmens werden IT-Sicherheitstests durchgeführt, um Schwachstellen des IT-Systems zu erkennen. Getestet werden dabei beispielsweise die Sicherheitsalarmsysteme, die Sicherheitsmaßnahmen und die Backup-Systeme.

Bei einem Penetrationstest handelt es sich um einen umfangreichen vom Unternehmen veranlassten Sicherheitstest. Dabei wird versucht, mit Methoden, die ein nicht autorisierter Angreifer (z. B. ein Hacker) einsetzen würde, in das IT-System des Unternehmens einzudringen (Penetration).

20 Pharming- oder Phishing-Angriffe, Ransomware

Phishing ist ein krimineller, betrügerischer Angriff, um vertrauliche Informationen (z. B. Benutzerdaten, Passwörter, Kreditkarteninformationen) von Internetnutzern zu bekommen. Der Angreifer täuscht etwa die E-Mail-Adresse einer vertrauenswürdigen Instanz (z. B. Bank) vor und fordert den Empfänger auf, eine Website zu besuchen und dort vertrauliche Informationen einzugeben.

Pharming ist die Weiterentwicklung des Phishing. Hierbei wird der Nutzer auf eine gefälschte Website umgeleitet, um an vertrauliche Informationen zu gelangen.

Als Ransomware (auch Erpressungssoftware oder Verschlüsselungstrojaner) bezeichnet man Schadprogramme, die Daten und Computerprogramme verschlüsseln und damit den Zugriff durch den Nutzer verhindern. Für eine vermeintliche Freigabe oder Entschlüsselung der Daten wird ein Lösegeld gefordert.

21 DDos-Angriffe

Distributed Denial of Service (DDos) bezeichnet einen gezielten Angriff, der Dienste, Programme oder Systeme außer Betrieb setzt. Bei DDos-Angriffen wird ein Server gezielt mit so vielen Anfragen oder Mails überhäuft, dass das System die Aufgaben nicht mehr bewältigen kann und im schlimmsten Fall aufgrund der Überlastung zusammenbricht.

22 Apps

Eine mobile App (auch: mobile Applikation, kurz App) ist eine für einen bestimmten Zweck (z. B. Unterhaltung, Einkauf etc.) entwickelte Anwendungssoftware, die je nach Betriebssystem (tragbare Geräte wie Tablet, Smartphone etc.) heruntergeladen und auf dem Computer genutzt werden kann.

23 Business-to-Consumer (B2C)

Business-to-Consumer bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und Privatkunden.

24 Business-to-Business (B2B)

Business-to-Business bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen.

Business-to-Government (B2G)

Business-to-Government bezeichnet Geschäftsbeziehungen und Transaktionen zwischen Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.

25 Extranet

Das Extranet ist eine Erweiterung des Intranets um eine Komponente, die zwei oder mehrere Intranets verbindet. Der Zugriff ist auf eine festgelegte Gruppe externer Benutzer beschränkt. Extranets dienen der Bereitstellung von Informationen, die zum Beispiel Unternehmen, Kunden oder Partnern zugänglich gemacht werden, nicht aber der Öffentlichkeit.

26 Electronic Data Interchange (EDI)

Electronic Data Interchange bezeichnet den elektronischen Austausch strukturierter Daten zwischen Computersystemen verschiedener Geschäftspartner in einem standardisierten und maschinenlesbaren Format (z. B. XML, EDIFACT, OFTP, RosettaNet).

Die Kommunikation erfolgt dabei via Datenfernübertragung (Standleitungen) und in der Regel ohne jegliche manuelle Eingriffe.

Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 –

| Code | Wirtschaftszweig |
|------|--|
| | Verarbeitendes Gewerbe |
| 10 | Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln |
| 11 | Getränkeherstellung |
| 12 | Tabakverarbeitung |
| 13 | Herstellung von Textilien |
| 14 | Herstellung von Bekleidung |
| 15 | Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen |
| 16 | Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) |
| 17 | Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus |
| 18 | Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern |
| 19 | Kokerei und Mineralölverarbeitung |
| 20 | Herstellung von chemischen Erzeugnissen |
| 21 | Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen |
| 22 | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren |
| 23 | Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden |
| 24 | Metallerzeugung und -bearbeitung |
| 25 | Herstellung von Metallerzeugnissen |
| 26 | Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen |
| 27 | Herstellung von elektrischen Ausrüstungen |
| 28 | Maschinenbau |
| 29 | Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen |
| 30 | Sonstiger Fahrzeugbau |
| 31 | Herstellung von Möbeln |
| 32 | Herstellung von sonstigen Waren |
| 33 | Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen |
| | Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen |
| 35 | Energieversorgung |
| 36 | Wasserversorgung |
| 37 | Abwasserentsorgung |
| 38 | Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung |
| 39 | Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung |
| | Baugewerbe |
| 41 | Hochbau |
| 42 | Tiefbau |
| 43 | Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe |
| | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen |
| 45 | Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen |
| 46 | Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) |
| 47 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) |

| Code | Wirtschaftszweig |
|------|---|
| | Verkehr und Lagerei |
| 49 | Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen |
| 50 | Schifffahrt |
| 51 | Luftfahrt |
| 52 | Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr |
| 53 | Post-, Kurier- und Expressdienste |
| | Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie |
| 55 | Beherbergung |
| 56 | Gastronomie |
| | Information und Kommunikation |
| 58 | Verlagswesen |
| 59 | Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik |
| 60 | Rundfunkveranstalter |
| 61 | Telekommunikation |
| 62 | Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie, Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte) |
| 63 | Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, Hosting, Webportale, Korrespondenz- und Nachrichtenbüros) |
| | Grundstücks- und Wohnungswesen |
| 68 | Grundstücks- und Wohnungswesen |
| | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen |
| 69 | Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung |
| 70 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung |
| 71 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung |
| 72 | Forschung und Entwicklung |
| 73 | Werbung und Marktforschung |
| 74 | Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten |
| | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| 77 | Vermietung von beweglichen Sachen |
| 78 | Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften |
| 79 | Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen |
| 80 | Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien |
| 81 | Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau |
| 82 | Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g. |
| | Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern |
| 95.1 | Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten |